

24. 2. Juli 1921.

Wir haben uns Kopfe die metamorphoseffellen.
bildung des Gliedmaßen - Stoffwechsel - Menschen
der vorigen Inkarnation. - Die gleiche Stoffwechsel
Organisation in dieser Ink. gehen durch eine Meta.
morphose - bilden unser Haupt für die nächste
Inkarnation. - -

Hier ist der Sinnus qualitativ für den man
durch die höhere Erkenntnis nicht Abnahme
sondern gestieg. Wissenschaftl. Reib.

Wenn die Erkenntnis auf dem Innern
bei sich entwickelt, so tritt auf eine
psychische Erkenntnis der Organe.

Während auf Aussen unsere Erkenntnis
sich immer mehr spiritualisiert, materia.
kannst du dir zuweilen auf dem Innern zu.
Nur dem Innern zu und der wirkliche
Geistesfortschritt die einzelnen Organe erkennen
lernen.

Vorstellungswelt von Nervensystemapparat
beigeordnet

Gefühlswelt dem rhythmischen Org.
asymmetrisch.

Stoffwechsel - Gliedmaßen

Willenswelt dem Stoffen, Gliedern, Organen

25.
Nur das Innere pflegend, kommen wir dazu, die
Oberfläche des einzelnen Organ zu ~~herstellen~~. Das
Oberflächende Organ ist nicht andere als ein Spie-
gelsapparat für das seelische Leben.

Dasjenige, was wir wahrnehmen und auch ge-
danklich verarbeiten, das spiegelt sich an der
Oberfläche unserer sämtlichen inneren Organe.
Und diese Spiegelung, die bedeutet unsere
Erinnerungen, unser Gedächtnis während unseres
Lebens. Also was sich da, nach dem unser
wahrzunehmen haben und verarbeitet haben,
an der Außenfläche unseres Herzens, Lungen
Lunge, unserer Milz in d. w. spiegelt, was da
zurückgeworfen wird, das ist dasjenige, was
die Erinnerungen abgibt. Und bei einer
ganz sehr weitgehenden Transpiration können
wir bemerken, wie gewisse Gedanken auf
den ganzen Organismus zurückwirken in der
Erinnerung. Das sind die verflochtenen Organe
betrachtet. Wenn es sich z. B. handelt um
die Erinnerung sich abstrakte Gedanken
da ist ausserordentlich stark beteiligt
daran die Lungenoberfläche. Wenn
es sich handelt um im gefühlsgeladene
Gedanken, Gedanken also, die eine

26. Gefühlsanlage haben, da ist sehr stark die
Lebenskraft bedingt, so daß wir wirklich
in Engen gut besetzten Räumen, in die engsten
Organe des Menschen bedingt sind an diese Rück-
sicht, die dann als Gedächtnis, als Erinnerung,
verwirrt ist. - Früher mehr solche Erkenntnis
nicht vorhanden, nicht mehr darauf hin. Wenn
jemand veranlaßt ist, daß seine Erinnerung
in einer Depression - Zustand immer herauf-
kommen ist, so nennen wir die großen
Hypochondrie = Unterleibs Krampf-
keit eine Verkürzung im Unterleib,
was die Spiegelung der Verkürzung
in einer solchen Weise ist, daß
die Betreffende in seiner Erinnerung eine
Quelle der Hypochondrie hat.

Dasjenige, was wir erleben, schlägt an die Ober-
fläche, wird reflektiert, in das höchste der Erkenntnis-
ring. Aber es geht auf etwas hinein in den
Organismus. Im gewöhnlichen Leben setzt sich
das an, was eine Metamorphose der, so daß
das Organ eine Abänderung hat, die Organe
sind meist Drüsenorgane, die etwas verdrängen.
Sie haben eine innere Abänderung, und das setzt
sich während des Lebens fort, so daß dasjenige an, was

hinwiegend an solchen Kräften. Aber nicht alles
was in dieser Weise in organischen Stoffen
derst. eingewirkt, sondern die Organe nehmen nicht
etwas auf, was in ihnen dann latent wird, nur
innere Kraft bildet. So z. B. alle Gedanken, die
wir aufnehmen von der Art, daß wir uns an die
Auffassung der Aussenwelt anknüpfen, daß
wir uns durch diese Gedanken Bilder der Aussen-
gegenstände bilden. Diese Kräfte die in diesen
Gedanken enthalten sind, werden gesammelt
in der Lunge aufgespeichert, wie in einem
Lunge aufgespeichert - das Innere d. Lunge
ist Reservoir der Lungenkraft, durch die
Gliederbewegung, die da bilden ist diese Kraft
so im Leben zwischen dem Leben zwischen Geburt
und Tod unsere Lunge gesammelt sein
Reservoir von Kräften ist, in das der Stoff.

Alles was organisch fortwährend hinein geht
Wenn wir sterben, so sind solche Kräfte als gespeichert
dieser Kräfte gehen nicht verloren die gehen mit dem
den Tod d. durch das ganze Leben zwischen Tod und
neue Geburt hin. Und wenn wir in eine
neue Inkarnation eintreten, so sind es vorzugs-
weise diese Kräfte die in der Lunge waren, welche
in unser Haupt aussertlich formieren, welche
außerlich in der Physiognomie unseres Hauptes
abdrücken.

28. Was die Pneumologie der Craurologie studieren
will zu der äusseren Hauptform, da man
man suchen vorgebildet im Innern der Lunge
in der vorigen Inkarnation. — — — — —

Wenn man dies in der Lunge aufgespeicherte
nicht in der richtigen Weise beherrscht, dann
muss es ausgepresst, wie ein Schwamm,
in dem enthalten ein dem, was eigentlich
in der nächsten Inkarnation Kopfform und
heraus kommen sollte, da enthalten
vorigenweise physische abnorme Erfahrungen,
die man gewöhnlich als Zwangsgedanken
bezeichnet aber auf ein widerwärtiges
Illusionen. Es ist ein interessantes Kapitel

eine höhere Physiologie, zu studieren bei
Kranken, welche merkwürdigen Vorstellungen
erfahren im Hochstadium der Lungenkrankheit
haben das hängt zusammen mit diesen Ideen
pressen der Gedanken. — Diese sind deshalb

Zwangsgedanken und psychische formale
Kraft nicht haben. — Die Gedanken, die wir
jetzt normal in Bewusstsein haben sollen,
die wir ein Bild sein, dürfen wir
eine formale Kraft haben wir, dürfen wir
nicht zwingen. Sind die lang Zeit zu

Ich und meine Geburt da jungen wir, da 29
sind wir Rauschstäten, da wirkle wir da
formend. — — — — — Zur Tugend des Lebens
ist Kräftebriest an Kräfte, alle dasjenige, was
in der nächsten Inkarnation sich hinüberleitet
in die inneren Dispositionen des Geistes. Als
weiterhin auf dem Wege des Stoffwechsels
Organisation des jetzigen Lebens gehen die inneren
Kräfte der Leber hinüber, als jetzt auf in die
Form des Kopfes in die Dinge, aber in die inneren
Dispositionen des Geistes. Insofern ob jemand ein
starker Denker ist in der nächsten Inkarnation
dies davon abhängt, wie es in der gegenwärtigen
Inkarnation bemerkt, so daß auf dem
Wege des Stoffwechsels in der Leber
bestimmte Kräfte aufgeführt sind. — Wenn die
Kräfte aber ausgepresst werden in der gegenwärtigen
Inkarnation, dann führen wir zu Hallen
zunehmen oder starken Vornamen. —
In all dem, was mit den Nieren-Abfuhrungen
System zusammenhängt, Kräftebriest für
dasjenige Kräfte, welche in der nächsten Inkarn
ation nicht auf der emotionalen Seite bei der
Kopforganisation beeinflussen, veranlassen. Die
Nierenorgane, die Abfuhrorgane, die bringen

30 in Weisheit derjenige heron, wa mit
de Temperaments-Anlage in weisheit
Sinn aber auf dem Wege dñf di
Kopforganisation für di nächste Inkarn.
nach vorbereitet wirt. Wenn er an ge-
presst werden, dann zeigen wir alle di nes-
viele Zuspände, di mit Erregungen des
Menschen zusammenhängen, namentlich
aber inneren Erregungen, Gesamterregungen,
eben hypochondrische Zuspände, Depressions-
Zuspände u. u. u. alle diese Zuspände, di mit
dieser Seite des Stoffwechsels zusammenhängen

Lungen - Reflektoren, Leber - Reflektoren für
unser Gefäßsystem - Vorstellungen. Gehe wir zu den
Nieren - System, es ist das derjenige welcher in
als bloßes Gesehene diese Inkarnation haben,
es das Innere des Nieren - Systems bereitet vor
die Temperamentsanlagen in weisheit Sinne
auf dem Wege dñf di Kopforganisation für
di nächste Inkarnation.

Das Herz ist ein ausserordentlich interessantes
Organ. - - Das Blut wird durch die
ganze Regsamkeit des astral Leibes, des
Lebens in Tätigkeit versetzt in das Herz
nur der Reflex dieser Bewegungen

Die Bewegung des Blutes ist eine Eigenbewegung³¹
i. d. Herz mündet nur zum Ausdruck dasjenige,
was die Bewegung des Blutes, die Kräfte verursachen.
Das Herz ist tatsächlich nur das, was
ausdrückt die Blutbewegung. Es hat kein
Aktivität in Bezug auf die Blutbewegung. —
An dem Herzen wird etwas reflektiert, was
schon nicht mehr bloß eigentlich Gedächtnis oder
Gewohnheitssache ist, sondern es spiritualisiert
sich da, wenn an die Muscularität des
Herzens kommt, das Leben, das spiritualisiert
sich das. Denn, was da zurückgeworfen
wird vom Herzen, das sind die Gewissenshose;
die Gewissenshose, die als innerer Bewusstseinsbereich
strahlen, die sind dasjenige, was von innen beleuchtet
wird auf das Herz reflektiert wird. So leuchtet
einmal die spirituelle Erkenntnis des Herzens.

Wenn wir aber in das Innere des Herzens
hineinkommen, so sammeln sich da alle Kräfte
auf den ganzen Stoffwechsel und Gliedmaßen
organismus. Und weil das spiritualisiert ist
was mit dem Herzen zusammenhängt, mit
den Herzkraften zusammenhängt, spiritualisiert
sich das auch dasjenige, was mit dem
ganzen Leben, mit seinen Handlungen zusammen
hängt. — Was da im Herzen an Kräften beirät

32. und, das sind die Anlagen der Karma.

Es ist dasjenige Organ, das aus dem Glut-
maße - Stoffwechsel - Organismus, durch die
Verunstaltung des Gl. Stoffwechsel Org. hervorgeht
in die nächste Inkarnation dasjenige, was wir
gerade als Karma auffassen.

Die Hauptabzweigungen, diese Kräfte sind in der
Inkarnation erfüllt dasjenige, was wir in den 4
Hauptsystemen in Lungen - Nerven - Leber und
Hirnsystem haben, das geht auf dem Wege durch
den Stoffwechsel Org. fortwährend hinüber in die Welt
unser Haupt in allen seine Anlagen in die nächste
Inkarnation. Und wir wissen innerhalb des Organes
die Kräfte wieder, welche dasjenige, was wir jetzt durch
hinübertragen in die nächstfolgende Inkarnation.
- - Der Stoffwechsel des Menschen. Mensch bloss die
chemische Vorgang, den man entziffern kann mit der
Methode der Physiologie; Chemie etc. sondern der
ist zugleich moralisch gefärbt, der psychische
Lage. Und diese moralische Nuance
wird tatsächlich aufgespeichert im Herzen u. wird
als Karma Kraft hinübergetragen in die nächste
Inkarnation. -

Kugelgestalt unseres Hauptes wird aus dem
Kosmos heraus gebildet. Wenn wir durch den Fortschritt
wissen wir uns in unserer Organisation, wie wir in den
geistig-seelisch bleibt, den ganzen Kosmos anpassen.

Der ganze Kosmos umhüllt uns dann an. Und
Eingefäßt bis zu dem Zeitpunkt, der in der Mitte
drinnen liegt zwischen zwei Inkarnationen, (geschaltet
in der Myth. Dämmer in der Weltumhüllung) bis zu diesem
Zeitpunkt vergrößern wir uns immer in die Un-
welt. Wir werden nach und nach ganz identisch mit
der Umwelt. Und dasjenige, was da in die Umwelt
hineinsieht, das gibt die Konfiguration für das
Astrakos und das Aetherkos der nächsten Inkar-
nation. Das ist dasjenige, was uns wesentlich aus dem
Kosmos heraus die Mutter bestimmt, bringt den Vater
und die Befruchtung kommt dasjenige, was in physischen
Leib Konfiguration ist es was in Ich ist. Diese Ich geht
so, wie es dann ist, nach der Mutternacht Stunde der Be-
reits eigentlich in eine ganz andere Welt über. Es
geht in diejenige Welt über, worin es dann diese
Weg nehmen kann, dieses Ich, durch die väterliche
Natur. Das ist ein ausserordentlich bedeutsamer Vor-
gang. Es ist wichtig, dass die Zeit bis zur Mutternacht
Stunde und von der Mutternacht Stunde eigentlich
verschieden sind von einander (Weiser Zyklus 1914)
von innen aus gebildet. Wenn wir sie mehr von
außen aufbauen, wissen wir über das Ich
und mehr Kosmisch und beruht dasjenige vor
in Kosmos, was dann auf dem Wege durch
die Mutter in die nächste Inkarnation hineingeht
Und von der Mutternacht Stunde der Dämmer bis
zur nächsten Geburt geht das Ich in dasjenige über,

34. was eigentlich in den alten Mysterien, Unter-
welt genannt wird und auf dem Umweg durch
dies Unterwelt nimmt es den Weg durch die Be-
fruchtung. Und da kommen wir Grunde genommen
die zwei Pole des Menschengehirns durch die
Mutter u. den Vater, in der Oberwelt und Unter-
welt - Ägypt. Mysterien feierten Menschen gerade
zu der Erkenntnis dessen, was wir nannten damals
die oberen u. die unteren Götter. - - -

Der Ich geht auf dem Tiefpunkt durch die obere Welt und dann
durch die untere Welt u. waren die 2 Polarkanten,
die an der Gesamtheit lebendige Schranken bilden.
Sodass man in der unmittelbaren Befassung der Oberwelt
mehr als die Lichtwelt wahrnehmen, die untere Welt
mehr als die Welt der Schwere. Schwere u. Licht als
die beiden Polarkanten. - - -

S. 13. Wenn das Ich seinen Inhalt auspresst
(wie Kump u. Lebenssystem) dann ist es als eigentlich
das System von Kräften herausgedrängt u. in Be-
wusstsein gebracht, das in der nächsten Inkarnation in
seiner eigentümlichen Veranlagung sein Karma auszu-
leben, hervorruft. Wenn man beobachtet, wie das
Karma sich auswirkt, es lässt sich nicht widerstehen an
der Seite des Menschen wie ein Akt von Hunger u. Sätti-
gung. - - Der Mensch, wenn er geboren wird, hat
Hunger, das zu tun was er tut u. er löst nicht
früher auf, bis die Sättigung kommt. Der Hunger-
geiz zum Karmopfer beginnt. In der Folge eines solchen
allgemeinen spirituellen Hungergefühls. - - Der
Kraft, die da als ein solcher Hunger, der dann zum
Karmopfer Erfüllung führt, die wider in Hunger ^{begehrt} _{kommt}

Und wenn sie ausgepresst werden und also in 35.
derjenigen Inkarnation in Bewusstseins kommen,
sie bleiben deshalb in Fliegen auf vorhanden, aber sie
kommen in Bewusstseins herein, es bilden sich Potter
von ihnen, die dann ausgehen werden, dann Gottes
die Todsicht. Todsicht ist in Grunde genommen nicht
andere als das in dieser Inkarnation versuchte ab-
leben einer Karmakraft für die folgende Inkarn-
ation. - Dies deplaciert zum Körper Karma,
in diesem Falle durch die Körperkraft Karma namentlich
bevorsteht - falls dasjenige, was versucht bestraft wird in
der Welt wird durch Körperkraft bestraft, dieses zum
Körper Karma der Körperkraft Karma der nächsten
Inkarnation in eine frühere Ink. bildet die Todsicht.

Vergleich - Halluzinationen - Zusammenhang
mit dem Nervensystem.

Richtig Halluzinationen - - Leberorganen.

Die Lunge hängt zusammen mit dem Fortschle.
ment, die Leber mit dem Wassersystem,
das Nieren-System mit den Luftelementen.
das Herz mit den Wärmeelementen. Es ist ganz aus
den Wärmeelementen herausgehoben als das
Element, welches das geistige ist, ist aus der Lunge,
welche aufsteigt in die Lunge, seine Wärme-
strahlen, die wir in Wärme-Organisation haben,
das ist das Element, welches aufsteigt in die Anlage
für das Karma.

36. Sehen Sie auf die einzigen Qualitäten der Pflanze
hin, so haben Sie in diesen die Heilmittel zu suchen für
alle dasjenige, was zusammenhängt mit Krankheiten,
die in der Lunge ihren Ursprung haben. Was in der Pflanze
prävaliert, Säfteverhältnisse der Pflanze, Heilmittel
dafür für Krankheiten in Zusammenhang mit Leberorganen.

Rhythmus der Atmung: $18 \times 60 = 1080 \times 24 = 25920$.
 Rhythmus von Tag Nacht Einatmen - Ausatmen
 des astral. Leibes - des Ich u. 24 Sten. -
 $72 \times 365 = 26280$ $72 \times 360 = 25920$.